

E. L. vnß darzu — ersuchen vnd laden wollen, ist ohne noth. Bitten auch freuntlich E. L. wolle vnß vnd vnßere Söhne darzu weder laden oder erfordern, sondern darmit verschonen. Denn E. L. aus Fürstlichem hohen verstande vnd aus denen vielen schriften vnd antworten, die wir an E. L. gethan, wohl zu ermessen haben, daß vnß und vnßern Söhnen bei der hochzeit zu sein, nit geburen wilk. Sonst aber E. L. noch einst so einen weiten wegt zu gefallen zu reisen, seindt wir willigt.

Leslichen daß E. L. begeren, von vnß zu wissen, daß wir das Fräulein vnd den Prinzen im hienein vnd herauß ziehen sicher passiren lassen wollten, Seindt wir wohl zufrieden, daß sie durch vnßer Landt ziehen. Da sie auch vnßers Geleids schriftlich, auch lebendig begeren wurden, seindt wir Ihuen in deme zu wilßaren willigt. — — Cassel 15. Jun. 16. 61.

## 9.

Der Kurfürst an den Prinzen. 1561. 15. Jun.

— Was — den vnwillen belangt so vnser vatter Landtgraff Philipps ob dieser Heiratshandlung gefasset vnd tregt, müssen wir an seinen Ort stellen. Wir mögen aber — nit bergen das wir — des Fräuleins heimfart vnd beiderseits vergleitung halben an Er. L. geschriben. Was vnß nun E. L. darauff zur Antwort geben dauon schicken wir — hierbenliegende Abschrift \*). Daraus sie zu befinden, daß E. L. etwas miltter worden. Verhoffen also E. L. sollen mit der Zeit noch die besten Schweger vnd freunde werden. —

\*) ist der Brief Nr. 8.

— Was — wir vnfers theils für Potentaten Chur Fürsten vnd Herren E. L. zu ehren zu. Frem. beilager beschrrieben deren Verzeichnis schicken wir E. L. hierbey.

Vnd nachdem wir bedacht E. L. vnd anderen Fürsten vnd Herren für Ir vnd Irer Herren vnd freunde Hoffgesinde — vmb mererer richtigkeit willen In Irer Herberge eine sonderliche Kuch vnd Keller zu halten. So bitten wir — E. L. wolle Ir Silber auch Kuchen= vnd Kellergerethe sampt den Küchen= vnd anderen Amptsdienern mit sich gegen Leipzig nehmen. Damit E. L. Hoffgesinde desto besser aufrichtung geschehen koenne. —

Vnd wiewol wir vns nuhmer von wegen vnser güt. l. Fraw Mutter \*) — tödtlichem Abgang — in diesen hochzeitlichen Freuden mit vielen dingen etwas enger einziehen müssen, So wollen wir doch solch beilager dermassen anstellen vnd vorrichten daß wir verhoffen E. L. werde darob gutt begnugen vnd gefallen haben.

Neben dem hatt vns auch Graff Peter von Mansfeldt — ersucht, E. L. zu bitten, daß sie Ime erlaubnus erlangen wölte, damit er auf vnser gnedig gesynnen auf E. L. keilager erscheinen vnd einen Pallpastercher \*\*) geben mocht. Wenn wir vns dann vorsetzen, wo es nur nit ichte zu erhalten möglich, E. L. ohne das darzu geneigt sein. Als bitten wir E. L. — sie wollten keinen vleiß vnterlassen zu erhalten, daß Ime dieser rith vorgünstiget werden möcht. zc. Dresden 26. Jun. zc. 61.

\*) Catharine, Herz, Magnus zu Mecklenburg Tochter, und Heinrichs des frommen zu Sachsen Wittwe.

\*\*\*) Langenstechen, eine Art Turnier.